

Handball Gau Ostfachsen

Die Verbandsspiele im Handball brachten die erwarteten Ergebnisse; das Freitaler Spiel wurde allerdings nur als Gesellschaftsspiel ausgetragen und brachte auch hier dem Meister wiederum einen knappen Sieg. Die Guts-Mutsler waren wieder wie selten in Schwung und konnten den Dresdener Sportklub mit einer zweifelhafte Niederlage heimzuführen.

Sports. Südwest gegen Fußballring 6:3 (2:2)

Die Südwestler zeigten sich von der besten Seite und gewannen verdient. Die Ringler suchten durch ihre Verteidigung eine größere Niederlage zu vermeiden, im allgemeinen waren sie aber nicht so schlecht, wie das Ergebnis besagt.

Sportklub 04 Freital gegen VfB, 08 6:5

Die starken VfB'er zeigten hier dem Meister größten Widerstand entgegen. Auf und ab wogte der Kampf und zeigte bald die eine, bald die andere Partei im Vorteil. Schließlich gelang dem Meister der Siegestreffer.

Spo. Brandenburg gegen Dresdenia 1:4

Die Wladener mußten sich hier geschlagen bekennen und konnten nur einmal erfolgreich einfinden. Dresdenia hatte jedoch Mühe, sich der starken Brandenburger zu erwehren.

Guts Muts gegen Dresdner Sportklub 11:3 (7:1)

Beide Mannschaften trafen sich vor dem angesehenen Fußballspiel. Auch hier mußte DSC, die Überlegenheit Guts Muts anerkennen. Die Guts-Mutsler hatten ausgezeichnetes Feldspiel und konnten nicht weniger als 11mal erfolgreich sein. DSC konnte trotz effizienten Spiels nur zweimal einfinden und mußte Punkte und Sieg dem Gegner überlassen.

1b-Klasse: Spielvereinigung konnte hier über VfB. Bils mit 6:4 triumphieren. Der Haderberger Sportklub weichte an der Grotzstraße zu Gast und fertigte die Postspielvereinigung mit 6:1 ab. Sportgesellschaft 1893 war Gast der Cosmiger Spielvereinigung und konnte mit 5:0 siegreich sein. Rasensport mußte in Freiberg gegen den dortigen Sportklub einen Punkt lassen, konnten sie doch nur 2:2 spielen.

Thüringen Meistertabelle.

Mit. Altenburg gegen Mit. Bader Jahr Zeit 1:7.

Zv. Jahr Trieb gegen Kaufm. Zv. Zeit 1:2.

Mit. Saalfeld gegen Mit. Erfurt 13:0.

In der ersten Halbzeit offenes Spiel, in der zweiten Halbzeit spielt der Kreismeister hart überlegen.

Tab. Jena gegen Zv. Apolda 1:3.

Zv. Weingen Jena gegen S. Z. Apolda 2:3.

Tab. Mühlhausen gegen 1860 Eisenach 4:4.

In der ersten Halbzeit war der Platzbesitzer meist überlegen, in der zweiten Halbzeit ausgeglichenes Spiel, wobei Eisenach den Ausgleich erzielen konnte.

Tab. Mühlhausen gegen Zv. Wartburg Eisenach 6:2.

Erwartungsgemäß mußte der Meistertitel-Kandidat Wartburg Eisenach eine hohe Niederlage mit nach Hause nehmen. Das Spiel der Gäste reichte bei weitem nicht an das der Platzbesitzer, die bei gutem Schußvermögen besonders gute Arbeit der Hintermannschaft zeigten.

Turn- und Sports. Sonneberg gegen Zv. Angersbach 4:1.

Zv. Seibach gegen Zv. Jahr Lützen 3:3.

Mit. Halle gegen Polizei Weissenfels 2:3.

Turnverein Alverschöfen 1. gegen Erfurter Turnerschaft 1. 2:1 (1:0).

Der Platzverein war sicherer am Ball, die Erfurter Turnerschaft etwas zaghaft im Anfang. Das Spiel war schnell und offen. Der Wäldchener wurde Sieger.

Turnverein Guts Muts 1. Erfurt gegen Turnerbund Weimar 1. 2:0 (0:0).

In der ersten Halbzeit war ausgeglichenes Spiel. Nach der Pause hatte der Platzverein, die Sonne im Rücken, mehr vom Spiel, Weimar wurde etwas zerschlagen. Die Tore waren überraschend angebracht, für den Torwächter aber trotzdem zu halten.

Jugendspiele.

Zv. Alverschöfen gegen Erfurter Turnerschaft. 5:0 (3:0).

Mit. Erfurt gegen Turnerbund Weimar 1:8 (1:3).

Fußball

D. J. R. Dresden-West spielte am Sonntag (26. Septbr.) gegen TB. 1877 und TB. Jahn. — Ergebnisse: D. J. R. West 1. gegen TB. 1877 4:71; D. J. R. West 2. gegen TB. Jahn 50:50.

Der Sprungturm.

Von Carl Dieck.

In Deutschland entstehen neue Schwimmportanlagen, eine immer schöner als die andere.

Sehen wir solche Schwimmbecken von 100 oder 50 Meter Länge vor uns, so ist der Blickpunkt dieser Anlage der Sprungturm. Soweit Meisterhaftigkeit die Raumverhältnisse auch auf die Gestaltung der Rahn, der Umkleekabinen, der Tribünen zu legen wählten, in einem hat ihre künstlerische Gestaltungskraft noch nicht voll befriedigt, und das ist gerade jener Teil, den ich den Blickpunkt nenne, der Sprungturm.

Schon als der alte Geheimrat Marx das Stadion in Berlin erbaute, rang er mit dieser Aufgabe. Die Konstruktion des Turms gefiel ihm so wenig, daß er ihn versteinbar machen wollte, die Mittel reichten aber dazu nicht aus. Doch zeigte sich in diesem Wunsch sein feines Sinngefühl: vor den wichtigen Umkleehäusern des Berliner Stadions mit ihren Säulen, vor der Betontribüne mit ihren langen Flächen nahm sich das Eisengerüst des Sprungturms fremd aus. Das Berliner Stadion hat nun Schule gemacht; sowohl seine Vorzüge als auch seine Fehler sind verbreitet worden. Wir finden also feinen eisernen Sprungturm in vielen Anlagen, so in Köln, Düsseldorf usw. wieder. Es ist eigentlich ihm gegenüber nur eine andere Lösung gefunden worden: der Sprungturm aus Eisenbeton, wie ihn z. B. die Stadien zu Frankfurt und Dresden oder die Kampfbahn des Allgemeinen Bremer Turn- und Sportvereins besitzen. Im einzelnen mag es geglättet sein, die Linienführung mit dahinter stehenden Gebäuden in Einklang zu bringen, das tragfähige Betongerüst architektonisch mit den Umkleehäusern zu verbinden; gleichwohl scheint mir die Betonlösung nicht sinnvoll. Welch Riesenaufwand um eine so lustige Aufgabe! Mir deutet der Sprungturm keine gar nicht leicht und filigranartig genug gebaut sein, soll er einen gewissenhaften sich auflösenden Hintergrund abgeben, damit gegen ihn die Sprungleistung des Menschen hervortritt. Daß auch noch andere diese Abneigung gegen die gangbare Form des Sprungturms teilen, bestätigt

Ein Tag der glatten Siege

Fußball

Dresden

In Dresden führt noch immer Sportklub vor Guts Muts und Sportgesellschaft 1893. Der Kampf beider Mannschaften (DSC. und Guts Muts) am nächsten Sonntag bringt eine Klärung in der Spitzengruppe. — Am Ende der Tabelle steht ohne gewonnene Spiele Dresdenia.

Guts Muts schlägt Fußballring 6:0 (3:0)

Wie erwartet, feierten die Bienen an der Motenbaurstraße einen glatten Sieg. Fußballring kam nie in Frage und enttäuschte groß. Hauptächlich der Sturm der Gäste spielte planlos und zerfahren. Zur Pause bereits führten die Bienen mit 3:0. Auch eine Umstellung von Ring mußte nichts, um dem Gegner beizukommen.

Sportklub schlägt Spielvereinigung 4:1 (3:0)

Im Ostrogelbe holte sich die Elf des Meisters zwei weitere Punkte von den Wellen. Stand zur Pause 3:0. Nachdem die Rotfaden das Resultat auf 4:0 gestellt hatten, kam Spielvereinigung kurz vor Schluß zum Chorchor.

Brandenburg schlägt VfB, 08 6:1 (3:1)

Die Gäste in Trachau hatten von Brandenburg nichts Gutes zu erwarten. Die Mannschaft ist ausgezeichnet in Schwung und sollte bei beständiger Form noch energischer in den Kampf um die Spitze eingreifen.

Sportgel. 1893 schlägt Sports. 06 2:0 (0:0)

Beide Mannschaften spielten äußerst flott. 06 lag leicht im Vorteil. Die erste Halbzeit verlief torlos. Dann begann sich 1893 und erzielte zwei Erfolge, die Punkte und Sieg einbrachten.

Kadebeuler Ballspielklub schlägt Dresdenia 2:0

In Kadebeul mußten die Wellenstärker eine weitere Niederlage einstecken. Das erste Tor entsprang einem Elfmeter.

Ergebnisse der 1b-Klasse: 06 Meissen gegen Rasensport 2:1; Sportklub gegen Freiberg 5:1; Kadeberg gegen 06 Eintracht 4:3; G. M. Meissen gegen Fortuna 2:1; 04 Freital gegen Favorit 2:1.

Stand der 1. Klasse im Gau Ostfachsen

| Verein | Spiele | gewonnen | unentschieden | verloren | Tore | | Punkte | |
|--------------------|--------|----------|---------------|----------|-------|-----|--------|---|
| | | | | | + | - | + | - |
| Dresdner Sportklub | 5 | 4 | 1 | — | 18:4 | 9:1 | | |
| Guts Muts | 5 | 3 | 2 | — | 26:8 | 8:2 | | |
| Erfurter 08 | 5 | 3 | 2 | — | 10:6 | 8:2 | | |
| Brandenburg | 5 | 2 | 3 | — | 13:5 | 7:8 | | |
| Spielvereinigung | 5 | 1 | 2 | 2 | 10:10 | 4:6 | | |
| Sportverein 06 | 5 | 1 | 2 | 2 | 6:12 | 4:6 | | |
| Kadebeuler VC | 5 | 2 | — | 3 | 4:18 | 4:6 | | |
| Fußballring | 5 | 1 | 1 | 3 | 5:12 | 3:7 | | |
| VfB, 08 | 5 | 1 | — | 4 | 12:19 | 2:8 | | |
| Dresdenia | 5 | — | 1 | 4 | 3:18 | 1:9 | | |

Männerturnverein Erfurt in Front.

In Apolda fanden sich am Sonntag die älteren Turner des Mittelthüringer Gaues in den Pflichtspielen (Kampfball) der Herbstspiele gegenüber. Der Mitv. Erfurt (Deutscher Meister 1920) bewährte sich hier wieder aufs Beste und konnte gegen den immer besser werdenden T.V. Apolda noch höchstem Spannungskampf gewinnen; gegen den T.V. Jena hatte er leichtes Spiel.

Ergebnisse: Mitv. Erfurt gegen T.V. Jena 60:17 (23:12); Mitv. Erfurt gegen T.V. Apolda 37:23 (15:14); T.V. Apolda gegen T.V. Jena 59:36 (32:21). Demnach steht an erster Stelle: Mitv. Erfurt, an zweiter: T.V. Apolda und an dritter: T.V. Jena.

Mittelthüringer Turntag.

Die letzten Pflichtspiele am Sonntag in Apolda (Jena) und Erfurt brachten die Klärung der Herbstspiele.

Das Spiel Dresdner Sportklub gegen Guts Muts, auf das ganz Dresden mit Spannung wartet, findet nächsten Sonntag sicherem Vernehmen nach auf der Rennbahn in Dresden-Kleitz statt. Anstoß nachmittags 3/4 Uhr.

Weitere Ergebnisse

Zv. Großenhain schlägt D. J. R. Dresden-Ost 2:1 (1:0)

In Großenhain gab es einen erbitterten Kampf. D. J. R. mußte leider mit 10 Mann spielen und hatte außerdem noch 3 Ersahleute eingesetzt. — Spielverlauf: Gleich zu Beginn bietet sich eine schöne Tor Gelegenheit für D. J. R., doch bleibt der Schuß erfolglos. Großenhain kommt gut durch und D. J. R. hat mit 1:0 das Nachsehen. Ein Schuß für D. J. R. findet den Weg direkt ins Tor. 1:1. Nun entwickelt sich ein äußerst lebhaftes Spiel. Tor Gelegenheiten gibt es auf beiden Seiten. Durch ein Mißverständnis kommt Großenhain am zweiten Erfolge. Erfahrenswert war der große Eifer, den D. J. R. trotz geschwächter Mannschaft zeigte.

Nordwestfachsen: Sportfreunde Leipzig gegen Arminia 4:1; TuB. gegen Viktoria 1:4; Olympia-Germania gegen Fortuna 1:2; Eintracht gegen Spielvereinigung 3:1.

Mittelfachsen: Teutonia gegen Chemnitz VC 1:1; Polizei gegen Sturm 3:2; Preußen gegen Bader 4:1; Helios-Germania gegen National 2:4; Garthau gegen VfB. 4:2.

Nordthüringen: Schwarz-Weiß Erfurt gegen Germania Jena 3:1; SC. Erfurt gegen Spielvereinigung 3:0; SC. Stahl gegen VC. 1918 Erfurt 8:0; 07 Arnstadt gegen SC. Arnstadt 1:4.

Ostthüringen: Bimaria Weimar gegen Richtigshofen 0:0; Rudolstadt gegen Saalfeld 4:1; VfB. Apolda gegen SC. Weimar 2:2; Turnverein Köhnitz gegen Allgem. Turnverein Gera 3:1.

Deutsche Fußballmeisterschaft

Der Deutsche Fußballbund gibt bekannt, daß die Vorrunde zur Deutschen Fußballmeisterschaft 1920/21 am 8. Mai stattfindet. Süd- und Westdeutschland stellen beinahe täglich je 3, die anderen fünf Landesverbände je 2 Mannschaften. Die in der Vorrunde siegreich gebliebenen 8 Mannschaften haben am 22. Mai zur ersten Zwischenrunde anzutreten. Die zweite Zwischenrunde folgt am 29. Mai. Das Schlußspiel findet am 12. Juni statt.

Überraschungen in Bayern

Bayern. In München wurde der bisherige süddeutsche Meister Bayern von Wacker mit 3:1 (1:0) geschlagen. — In Nürnberg blieb überraschend WM. Nürnberg über Spielvereinigung Fürth Sieger. 3:0 (1:0).

Zum Fußball-Länderkampf zwischen Schweden und Dänemark am 3. Oktober in Kopenhagen tritt Schweden an mit Lindberg, Lindgreen, Kaskaroff, Schjelson, Friberg, W. Andersson, Bengel, Andell, F. Johansson, Keller und Kron.

Auf ihrer Amerikatournee erlitt die Fußballmannschaft von Sparta Prag ihre erste Niederlage. Die Tschechen wurden in Kallriver von dem dortigen Soccer-Club nach außerordentlich hartem Spiel 3:2 (2:2) geschlagen.

Apolda legte gegen Lobeda knapp, gegen Weimar auch gerade nicht glänzend. In Erfurt trat die Erfurter Turnerschaft nicht an, Jahrbund setzte sich gegen Mitv. Erfurt gut durch.

Ergebnisse: T.V. Lobeda 2. gegen Tdb. Weimar 35:18 (19:9); T.V. Apolda 1. gegen Tdb. Weimar 1. 27:22 (10:15); T.V. Apolda 1. gegen T.V. Lobeda 2. 22:21 (12:15); Mitv. Erfurt 2. gegen Erf. Tschit. 1. kampflos gewonnen. Jahrbund Erfurt 1. gegen Erfurter Tschit. kampflos gewonnen. Jahrbund Erfurt 1. gegen Mitv. Erfurt 2. 27:18 (13:11).

Vereinskämpfe:

Mitv. Erfurt (M. und L. zusammengefaßt) gegen Jahrbund Erfurt 1. 27:24 (15:12); Turnverein Lobeda (Meistermannschaft) gegen Turnverein Apolda 1. 23:23 (16:10).

S-D.

mit der Lösung in der Schwimmbahn des ersten Nürnberger Fußball-Clubs, wo man aus dem Sprungturm ein zweistöckiges Verwaltungshaus machte, dessen oberes Stockwerk einen kleineren Grundriß aufweist. Man hat da dem scheinbar unvermeidlichen Betonbau einen anderen Zweck gegeben, für den der Betonbau dann angemessen war.

Die bisherige Entwicklung des Sprungturmbaus scheint mir darin ihren Grund zu haben, daß man an der Grundstellung des ersten Turmes festhielt. Bisher sind diese Türme an den Rand des Schwimmbeckens gesetzt worden, die Drei-, Fünf- und Zehnmeterbreiter jedoch gestaffelt nach vorn aus, so daß das Ganze die Zeichnung eines dreieckigen Walgens bekommt. Ein solcher zur Unsymmetrie verdamneter Turm wird immer unansehnlich sein, er fordert geradezu heraus, das nach vorn Ausladende durch kräftiges Gebälk zu verdecken. Nachdem man aber erfreulicherweise dazu übergeht, besondere Sprungbecken anzulegen, die neben, jedenfalls außerhalb der eigentlichen Längsschwimmbahn gebaut werden, möchte ich eine Lösung in Vorschlag bringen, die volle Symmetrie gestattet: man möge den Turm auf einer kleinen schmalen Betoninsel aus der Mitte des Sprungbeckens auftragen lassen und die gesamten Sprungbecken von 3, 5 und 10 Meter Höhe in der bisherigen Anordnung darüber oder rechts daneben, so daß man nach allen Richtungen der Windrose gleichzeitig springen kann. Die Aufstiegstreppe müßte sich in der Mitte emporwinden. Auf diese Weise erreicht man eine sehr starke Ausnutzung des Sprungbeckens; es können gleichzeitig viermal soviel Badenbecken als am Sprungbecken veranlassen, und die Zuschauer können ringsum den frühlichen Anblick genießen, und bei Wettkämpfen nimmt man diejenige Seite, die für Sonnenstand und Blickfeld die günstigste ist.

Für den Typ dieses Turmes bleibe ich bei meiner Forderung des luftigen, filigranen Baues. Ich glaube, daß geschickte Baumeister hier ein schönes symmetrisches Werk errichten können. Man könnte u. a. den Sprungturm zugleich in einen Springbrunnen umwandeln. Ich bitte die verehrten Leser, mich nicht gleich auszulachen. Es handelt sich dabei nicht um eine künstlerische Spielerei, sondern um einen praktischen Zweck. Das Sprungbecken erscheint mir in erhöhtem Maße das Bedürfnis nach hohen Wasserständen zu haben, damit Schwimmer, die beim

Wasser und Kaus dauernd der Abkühlung unterliegen, lange überleben können. Nun hat sich die Düsseldorf Anlage eine billige Erwärmung durch sechs Wasserpeiler geschaffen, die das Wasser des Beckens aus den tieferen, kälteren Schichten ablassen und in luftigem Sprühregen vom Beckenrande wieder ins Wasser speien. Dieser zerprühte Weg durch die sonnenwarme Luft teilt dem Wasser locale Wärme mit, das man auf diese Weise an Tagen, an denen das Wasser etwa drei bis vier Grade kälter als die Luft ist, das ganze 100x25 Meter große Becken in sechs Stunden auf die Lufttemperatur bringen kann. Es scheint mir hier eine besonders glückliche Verbindung des praktischen Bedürfnisses mit dem Vorwille für die Schönheit vorzuliegen. Würde man den Sprungturm zum Springbrunnen umwandeln, dergestalt, daß er seinen Sprühregen in den Eden zwischen den Sprungbecken abgibt, und zwar so, daß er unter Umständen gleichzeitig mit dem Springbetrieb spielen kann, so würde das Wasser an der Stelle besonders erwärmt, wo man der Wärme bedarf, und zugleich bietet die springende Sportgenuss und das springende Wasser ein Urbild überfläumender Sportlust.

Wolle ich unternehmen einmal ein wohlwollender Sportplatz-erbauer den Versuch für einen solchen Entwurf, vielleicht durchdenken auch einmal die Schwimmvereine meinen Vorschlag.

Vorschau auf den Boxsport.

Im deutschen Boxsport werden in der nächsten Zeit einige ganz interessante Kämpfe ausgetragen werden.

Von besonderer Bedeutung dürfte der Kampf zwischen dem deutschen Halbwerggewichtmeister Max Schmeeling und dem holländischen Ex-Europameister Van 't Hof sein, der am 1. Oktober im Berliner Sportpalast ausgetragen wird. Am gleichen Abend kämpfen Walter Funke und Adolf Wiegert in der Endauscheidung um den Titel eines deutschen Mittelgewichtmeisters. Interessant dürfte auch die Begegnung der beiden zum ersten Male als Profis kämpfenden Schwergewichtler Sandmina und Sievert werden. Besonders der letztere bedeutet eine Hoffnung für den deutschen Boxnachwuchs.